

# Nervöser Villenbesitzer feuerte ohne jede Warnung auf Polizisten

Montag nacht, in Wien Hietzing. Zwei Polizisten und ihre Kollegin durchkämmen die Gärten des Villenviertels nach einem Einbrecher. Plötzlich kracht es: Ein

68jähriger schießwütiger Hausbesitzer hatte die Nerven verloren und feuerte aus seinem Revolver mitten in den Suchtrupp. Einfach so, ohne Warnung!

Das ruhige Ober St. Veit gleicht um 22 Uhr einem Schauplatz für Filmdreharbeiten: Die Alarmanlage einer Villa in der Hagenberggasse hat angeschlagen. Minuten später ist die Polizei da. Einer der zwei Einbrecher, der 18jährige tschechische

VON GERHARD WALTER

Staatsbürger Martin K., wird verhaftet. Mehr als 20 Polizisten beginnen mit der Suche nach dem Komplizen, durchkämmen die stockdunklen Gärten. Die Anrainer wurden vorher aufgefordert, ruhig zu bleiben. Alle halten sich daran. Bis auf einen.

Denn ein 68jähriger Villenbesitzer in der Innocentiagasse verliert die Nerven. Revierinspektor Wilfried Schuster (35): „Obwohl wir Scheinwerfer hatten, schoß er einfach aus dem Fenster. Das Projektil hat uns nur ganz knapp verfehlt. Ein Wahnsinn.“ Verstärkung wird gerufen, der Schütze ausgeforscht, die Waffe – eine 38er – sichergestellt. Der zweite Einbrecher ist entkommen.

*Martin K. (r.) ist in Haft. Bei der Suche nach seinem Komplizen hätte ein schießwütiger Pensionist fast einen der beiden Polizisten, beziehungsweise deren junge Kollegin getötet (unten).*



Fotos: Andi Schiel

